



Kartengrundlage: Ausschnitt aus der topographischen Karte 1:25 000 der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation. Vervielfältigungsnummer 95-3-23

**Impressum:**

Landkreis Darmstadt-Dieburg © 2010  
 Untere Naturschutzbehörde  
 Jägertorstraße 207  
 64289 Darmstadt

Redaktion: Günter Gillen, Dipl.-Geograph  
 Layout + Satz: Heinz-G. Fuchs fuchsmediendesign.de

**Alle Biotoptouren im Internet unter:**  
<http://www.ladadi.de/bauen-umwelt/natur-und-umweltschutz/biotoptour.html>

# Die BioTopRoute

Wir folgen der rot markierten Route, die Sie direkt zu einigen Sehenswürdigkeiten der Gersprenzaue lenkt. Die Rundwanderung führt auf landwirtschaftlichen Wegen über eine Länge von gut 5 km.

Kurz nach dem Start beim Sportplatz in Reinheim folgen wir dem mit Hecken bestandenen Fußweg (1) auf dem ehemaligen Bahndamm Richtung Groß-Zimmern. Grasmücken und Goldammern begleiten uns auf diesem Abschnitt mit ihrem Gesang. Ein kurzer Besuch der Naturschutzscheune und des Außengeländes (2) gibt uns einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der ehrenamtlichen Naturschützer. Hier haben wir einen Blick auf die Rinderweide im Reinheimer Teich und können mit etwas Glück die ersten Raritäten aus der Vogelwelt bewundern, wie beispielsweise Braunkehlchen, Schafstelze und Teichrosensänger. Mehrere Libellenarten, darunter auch die Wärme liebende Feuerlibelle oder Laubfrösche haben hier ihre Lebensräume.

Im Zentrum dieser Biotoptour befindet sich der „Reinheimer Teich“. Dieses Naturschutzgebiet wurde im Jahr 1975 zum Schutz seltener Pflanzen- und Tierarten ausgewiesen. Es besitzt als Rastplatz für ziehende und überwinternde Vögel überregionale Bedeutung. Vom nächsten Haltepunkt in der Nähe der Teichscheune (3) können wir den renaturierten Dilsbachabschnitt sehen oder die brütenden Weißstörche auf dem Scheunendach beobachten. Mehrere Stopps im Norduferbereich des Reinheimer Teiches bieten im Mai die Gelegenheit das Breitblättrige Knabenkraut, eine Orchidee, in voller Blüte zu sehen. Graugänse, mehrere Entenarten, Rohrsänger und ein Blick auf die Kolonie der Graureiher gehören hier zum üblichen Beobachtungsrepertoire.

Vom Parkplatz am Nordostrand (4) werden nahezu regelmäßig Europäische Sumpfschildkröten und Eisvögel beobachtet. Auch der weitere Weg bietet abwechslungsreiche Naturerlebnisse. Nachtigallen singen aus den Büschen, Pirole nutzen die höchsten Gipfel der Bäume und das heimliche Blaukehlchen lässt sich gelegentlich aus dem Schilfröhricht vernehmen. An der Südostecke des Naturschutzgebietes wechseln wir zur renaturierten Gersprenz (5). Hier wurden in jüngster Zeit sogar schon Biberspuren gesichtet. Regelmäßig sind hier aber Gebänderte Prachtlibellen, Sumpfrohrsänger und Wacholderdrosseln anzutreffen.

Unser Rundweg führt uns abschließend entlang der Bahnlinie (6) am Südrand des Segelflugplatzes vorbei und zurück zum Ausgangspunkt. Fröhlich lassen sich von hier oftmals mehrere Rehe beobachten und typische Vogelarten der Heckenlandschaften lassen auch hier ihre Gesänge vernehmen.



## BioTopTour

### durch die Gersprenzaue



## Die Landschaft

Eingebettet ins Reinheimer Hügelland findet sich entlang der Gersprenz eine abwechslungsreiche Auenlandschaft.

Ausgedehnte Wiesen wechseln mit Röhrichtzonen, Hecken, Gehölzen und Ackerland auf den höher liegenden Randbereichen. An der Gersprenz und ihren Seitengewässern wurden in den letzten Jahren mehrere Renaturierungsprojekte erfolgreich umgesetzt, weitere sollen folgen.

Der Auencharakter der Landschaft wird besonders deutlich, wenn die Gersprenz nach starken Niederschlägen Hochwasser führt. Um Folgeschäden in den Ortslagen zu verhindern, wurde in der Aue bei Groß-Zimmern ein Hochwasserschutz-Projekt mit naturverträglicher Wasserrückhaltung umgesetzt

Wasserfrosch



Hochwasser in der Flussaue bei Groß-Zimmern.



## Wertvoller Lebensraum

Die Gersprenzaue beherbergt eine Vielzahl bedrohter Tier- und Pflanzenarten. Damit dies so bleibt und sich gefährdete Lebensgemeinschaften (Biozönosen) ausbreiten können, wurde eine hohe Anzahl von Naturschutzgebieten ausgewiesen.

Teilweise erfüllen diese Flächen die besonderen Anforderungen der Flora-Fauna-Habitat- und der Vogelschutzrichtlinie der Europäischen Union zum Schutze der Natur und wurden folgerichtig auch als NATURA 2000-Gebiete gemeldet.

Das Naturschutzgebiet  
"Reinheimer Teich"  
mit Teichscheune.



Schilfrohrsänger



In den Auenwiesen und Röhrichtern des Landschaftsschutzgebietes „Auenverbund Untere Gersprenz“ konnte sich eine bemerkenswerte Tier- und Pflanzenwelt behaupten: Kraniche, Kampfläufer und Goldregenpfeifer rasten hier auf ihrem Zug von und nach Norden. Kiebitze und Schafstelzen brüten in der Aue, und sogar der Ameisenbläuling, eine seltene Schmetterlingsart, findet hier noch Lebensraum. Als große Besonderheit wurde im Reinheimer Teich auch eine der letzten deutschen Populationen der Europäischen Sumpfschildkröte nachgewiesen.

## Lohnendes Ausflugsziel



Idylle auf der Tour durch die Auen

Genau diese Besonderheiten machen einen Besuch in der Gersprenzaue zu einem außergewöhnlichen Erlebnis: Radtouren und Wanderungen erlauben Einblicke in die besonders geschützten Bereiche – ohne dass es zu Störungen der sensiblen Lebensgemeinschaften kommt. Voraussetzung dafür ist natürlich, man bleibt auf den Wegen! Aber auch außerhalb der Schutzgebiete bieten sich interessante Einblicke in die naturräumlichen Besonderheiten dieser Auenlandschaft.

Insbesondere die Naturschutzscheune, das Informationszentrum des Kreisverbandes Dieburg des Naturschutzbundes (NABU) und des Arbeitskreises Dieburg der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz, im Westen des Naturschutzgebietes Reinheimer Teich ist für alle Formen des Naturerlebens eine erste Adresse. Veranstaltungen, Ausstellungen und ein naturnah gestalteter Erlebnisbereich im Außengelände laden zu Besuchen ein.



Typischer Standort in überfluteten Auenwiesen:  
Das Wassergreiskraut.